

Löwenpunkte zum Ausruhen für Senioren

Nachbarschaftshilfen und Quartiersbüros geben nachbarschaftlichem Kümmern neuen Schwung.

Von Karsten Mentasti

Braunschweig. Ein neuer Service für Senioren wird ab sofort in drei Stadtbezirken ausprobiert. In Löwenpunkten, das können teilnehmende Geschäfte wie Bäckereien, Apotheken oder Friseure, Einrichtungen im Stadtteil oder etwa Vereinsheime sein, soll älteren Menschen beim Einkaufen oder Spaziergehen das Angebot unterbreitet werden, jederzeit dort verschnauften zu können, vielleicht ein Glas Wasser zu erhalten – oder dass bei Bedarf vom Personal Hilfe geholt wird.

Kennlich gemacht werden die Löwenpunkte in der Löwenstadt Braunschweig durch einen runden roten Aufkleber mit der Aufschrift „Hilfe für Senioren – Löwenpunkt“ und einem stilisierten Löwenkopf mit Brille. Die steht als Symbol für die Zielgruppe, eben ältere Menschen.

In der Startphase wird erstmal in einigen Stadtteilen getestet

Das Angebot wird zunächst in den Stadtteilen Östliches Ringgebiet, Westliches Ringgebiet sowie Watenbüttel, Völknerode, Kanzlerfeld und Ölper aufgebaut.

„Ich kann mir gut vorstellen, dass sich diese schöne Idee bald über das gesamte Stadtgebiet ausbreitet“, sagte Thomas Schebesta von der Bürgerstiftung, die die Initiative „Löwenpunkte“ finanziell unterstützt. Organisatorische Partner sind der Verein Ambet mit einer Nachbarschaftshilfe und einem Quartiersbüro sowie der Paritätische und das Deutsche Rote Kreuz als Träger von je einer weiteren Nachbarschaftshilfe.

Dass älteren Menschen in der



Die Nachbarschaftshelferinnen Regina Wollgramm (vordere Reihe von links), Iris Bruns, von der Bäckerei-Kette Prokuristin Nadine Milkau, Petra Karls und Ulrike Kallnischkies-Thiel stellen das Projekt Löwenpunkte vor, hier vor der Bäckereifiliale in der Kastanienallee 56. Teilnehmende Geschäfte sind künftig an dem Aufkleber erkennbar. Foto: Mentasti

Not geholfen wird, sollte selbstverständlich sein, aber sicher ist das nicht. Doch in den mit Aufklebern ausgewiesenen Löwenpunkten wie der Milkau-Bäckereifiliale in der Kastanienallee 56 garantiert das Personal, sich zu kümmern. Ältere Bürger finden in den Löwenpunkten Hilfe, Sicherheit und Unterstützung.

Für das Personal in diesen Löwenpunkten gibt es Mappen mit den wichtigsten Informationen, zum Beispiel über die Angebote in den einzelnen Nachbarschaftshilfen. Die unterstützen durch ihre Netzwerkarbeit ältere Menschen

von jeher, länger in der eigenen Wohnung bleiben zu können.

Die neue Idee der Löwenpunkte „soll Senioren mehr Sicherheit geben, sich raus aus der eigenen Wohnung zu wagen, weil sie draußen im Notfall Hilfe erhalten“, erklärte Ulrike Kallnischkies-Thiel von der Rotkreuz-Nachbarschaftshilfe Am Wasserturm.

Geschäfte zum Mitmachen sowie Ehrenamtliche werden gesucht

Die Bäckerei-Filiale in der Kastanienallee ist der erste Löwenpunkt. Milkau-Prokuristin Nadine Milkau kündigt an, dass sich in

den genannten Stadtteilen ebenfalls Filialen beteiligen werden.

„Wir suchen viele weitere Geschäfte und Einrichtungen, die Löwenpunkt werden möchten“, berichtet Iris Bruns von der Nachbarschaftshilfe des Paritätischen im Stadtpark, Jasperallee 42. Ziel ist, dass ein enges Netz entsteht. „Wer mitmacht, zeigt ja auch öffentlich, dass er sich um seine Kunden kümmert.“

Außerdem werden Ehrenamtliche als „Stadtteillöwen“ gesucht. Sie halten Kontakt zwischen Geschäften und Nachbarschaftshilfen und werden vom Personal in

ANSPRECHPARTNER

Quartiersmanagement Watenbüttel, Völknerode, Kanzlerfeld und Ölper, Jana Kästner, ☎ 40 20 77 83, 📧 jana.kaestner@ambet.de.

Nachbarschaftshilfe Nord-West, Petra Karls, ☎ 2 56 57 50, 📧 nachbarschaftshilfe@ambet.de.

Nachbarschaftshilfe Östliches Ringgebiet Nord, Iris Bruns, ☎ 34 04 78, 📧 nbh@paritaetischer-bs.de.

Nachbarschaftshilfe Am Wasserturm, Ulrike Kallnischkies-Thiel, Regina Wollgramm, ☎ 8 01 10 70, 📧 nachbarschaftshilfe@drk-kv-bs-sz.de. *men*

den Geschäften zum Beispiel über Auffälligkeiten informiert. „Dabei wird der Datenschutz der Kunden beziehungsweise Hilfesuchenden selbstverständlich eingehalten“, versichert Ulrike Kallnischkies-Thiel. Bürgerstiftungs-Vorstand Schebesta ist ganz begeistert von dem „nachbarschaftlichen Kümmern“, das durch dieses Projekt neuen Schwung erhalten kann.

Interessierte Ehrenamtliche und Geschäftsinhaber können sich an die im Faktenkasten genannten Mitarbeiter der Nachbarschaftshilfen oder des Quartiersbüros wenden.

Weitere Informationen über die neue Initiative gibt es im Internet unter www.loewenpunkt.de

Löwenpunkte zum Ausruhen für Senioren

Nachbarschaftshilfen und Quartiersbüros geben nachbarschaftlichem Kümmern neuen Schwung.

Braunschweig. Ein neuer Service für Senioren wird ab sofort in drei Stadtbezirken ausprobiert. In Löwenpunkten, das können teilnehmende Geschäfte wie Bäckereien, Apotheken oder Friseure, Einrichtungen im Stadtteil oder etwa Vereinsheime sein, soll älteren Menschen beim Einkaufen oder Spaziergehen das Angebot unterbreitet werden, jederzeit dort verschnauften zu können, vielleicht ein Glas Wasser zu erhalten - oder dass bei Bedarf vom Personal Hilfe geholt wird.

Kenntlich gemacht werden die Löwenpunkte in der Löwenstadt Braunschweig durch einen runden roten Aufkleber mit der Aufschrift "Hilfe für Senioren - Löwenpunkt" und einem stilisierten Löwenkopf mit Brille. Die steht als Symbol für die Zielgruppe, eben ältere Menschen.

In der Startphase wird erstmal in einigen Stadtteilen getestet

Das Angebot wird zunächst in den Stadtteilen Östliches Ringgebiet, Westliches Ringgebiet sowie Watenbüttel, Völkenrode, Kanzlerfeld und Ölper aufgebaut.

"Ich kann mir gut vorstellen, dass sich diese schöne Idee bald über das gesamte Stadtgebiet ausbreitet", sagte Thomas Schebesta von der Bürgerstiftung, die die Initiative "Löwenpunkte" finanziell unterstützt.

Organisatorische Partner sind der Verein Ambet mit einer Nachbarschaftshilfe und einem Quartiersbüro sowie der Paritätische und das Deutsche Rote Kreuz als Träger von je einer weiteren Nachbarschaftshilfe.

Dass älteren Menschen in der Not geholfen wird, sollte selbstverständlich sein, aber sicher ist das nicht. Doch in den mit Aufklebern ausgewiesenen Löwenpunkten wie der Milkau-Bäckereifiliale in der Kastanienallee 56 garantiert das Personal, sich zu kümmern. Ältere Bürger finden in den Löwenpunkten Hilfe, Sicherheit und Unterstützung.

Für das Personal in diesen Löwenpunkten gibt es Mappen mit den wichtigsten Informationen, zum Beispiel über die Angebote in den einzelnen Nachbarschaftshilfen. Die unterstützen durch ihre Netzwerkarbeit ältere Menschen von jeher, länger in der eigenen Wohnung bleiben zu können.

Die neue Idee der Löwenpunkte "soll Senioren mehr Sicherheit geben, sich raus aus der eigenen Wohnung zu wagen, weil sie draußen im Notfall Hilfe erhalten", erklärte Ulrike Kallnischkies-Thiel von der Rotkreuz-Nachbarschaftshilfe Am Wasserturm.

Geschäfte zum Mitmachen sowie Ehrenamtliche werden gesucht

Die Bäckerei-Filiale in der Kastanienallee ist der erste Löwenpunkt. Milkau-Prokuristin Nadine Milkau kündigt an, dass sich in den genannten Stadtteilen ebenfalls Filialen beteiligen werden.

"Wir suchen viele weitere Geschäfte und Einrichtungen, die Löwenpunkt werden möchten", berichtet Iris Bruns von der Nachbarschaftshilfe des Paritätischen im Stadtpark, Jasperallee 42. Ziel ist, dass ein enges Netz entsteht. "Wer mitmacht, zeigt ja auch öffentlich, dass er sich um seine Kunden kümmert."

Außerdem werden Ehrenamtliche als "Stadtteillöwen" gesucht. Sie halten Kontakt zwischen Geschäften und Nachbarschaftshilfen und werden vom Personal in den Geschäften zum Beispiel über Auffälligkeiten informiert. "Dabei wird der Datenschutz der Kunden beziehungsweise Hilfesuchenden selbstverständlich eingehalten", versichert Ulrike Kallnischkies-Thiel. Bürgerstiftungs-Vorstand Schebesta ist ganz begeistert von dem "nachbarschaftlichen Kümmern", das durch dieses Projekt neuen Schwung erhalten kann.

Interessierte Ehrenamtliche und Geschäftsinhaber können sich an die im Faktenkasten genannten Mitarbeiter der Nachbarschaftshilfen oder des Quartiersbüros wenden.

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

UNABHÄNGIG | NICHT PARTEIGEBUNDEN

Ansprechpartner

Quartiersmanagement Watenbüttel, Völkenrode, Kanzlerfeld und Ölper, Jana Kästner, Tel.: 40 20 77 83,
jana.kaestner@ambet.de.

Nachbarschaftshilfe Nord-West, Petra Karls, Tel.: 2 56 57 50, nachbarschaftshilfe@ambet.de.

Nachbarschaftshilfe Östliches Ringgebiet Nord, Iris Bruns, Tel.: 34 04 78, nbh@paritaetischer-bs.de.

DRK-Nachbarschaftshilfe Am Wasserturm, Ulrike Kallnischkies-Thiel, Regina Wollgramm, Tel.: 8 01 10 70,
nachbarschaftshilfe@drk-kv-bs-sz.de.